

Front | Region | Verein Insel Museum Rheinau - Wo Schätze aus Rheinau neben Corona-Impfstoff lagern

Abo Verein Insel Museum Rheinau

Wo Schätze aus Rheinau neben Corona-Impfstoff lagern

860'000 Objekte, welche die Geschichte der Schweiz dokumentieren, sind in Affoltern am Albis zu finden. Auch solche aus dem Weinland.



Eva Wanner

Publiziert: 24.06.2021, 17:00



Im Sammlungszentrum Affoltern am Albis lagern Zehntausende Zeugen der Kulturgeschichte der Schweiz. Darunter auch solche aus Rheinau.

Foto: Schweizerisches Nationalmuseum

Laura Mosimanns Beruf sprengt so manche Visitenkarte: Sie ist die Leiterin des Objektzentrums des Sammlungsentrums des Schweizerischen Nationalmuseums. Was dahintersteckt und was sie mit Rheinau zu tun hat, erläuterte Mosimann am Mittwochabend nach der Mitgliederversammlung des Vereins Insel Museum Rheinau.

Video von 1938 online

✓ [Infos einblenden](#)

WEITER NACH DER WERBUNG



Unter dem Dach des Schweizerischen Nationalmuseums finden sich drei Museen: das Landesmuseum in Zürich, das Château de Prangins im Kanton Waadt sowie das Forum Schweizer Geschichte in Schwyz. Soll in drei grossen Gebäuden die Schweizer Geschichte von den Anfängen bis heute aufgezeigt werden, ist klar, dass viele Objekte zusammenkommen.

Rund 860'000, um genau zu sein. Früher waren diese in verschiedensten Depots in der ganzen Schweiz gelagert. Seit 2007 aber im vierten Gebäude, das zum Schweizerischen Nationalmuseum gehört: dem Sammlungszentrum. Dieses wiederum be-

steht aus den Bereichen Konservierung und Restaurationen, Konservierungsforschung – und eben dem Objektzentrum, das Mosimann leitet.

Ein «Mischwarenladen»

«Sie sammeln Objekte aus jedem Jahr, oder?», fragte ein Anwesender. «Ja, eines der jüngsten Stücke ist der Corona-Impfstoff», antwortete Mosimann lachend. Sie bezeichnet die Objektsammlung liebevoll als «Mischwarenladen»: «Wir bewahren vom edelsteinbesetzten Objekt bis zur Postkarte alles auf.» Einen Überblick über einen Teil der Stücke bietet die [«Online-Sammlung»](#) ↗.



Und jedes Stück wird anders gelagert – lediglich die Temperatur ist überall gleich. «Bei uns herrscht nur eine Klimazone», sagt Mosimann. 18 Grad Celsius bei 50 Prozent Luftfeuchtigkeit. Das sei eine Umgebung, welche alle Objekte ziemlich gut vertragen würden. «Alles zerfällt langsam, das ist Tatsache. Wir versuchen aber, dies möglichst lange hinauszuzögern.»

Schätze aus Rheinau

In Vorbereitung auf ihren Vortrag in Rheinau machte sich Mosimann auf Spurensuche. Ebenfalls online, denn jedes Stück, das neu in die Sammlung aufgenommen wird, wird registriert, fotografiert und mit Informationen versehen im hauseigenen Onlinearchiv abgelegt.

Rund 600 Objekte mit dem Stichwort Rheinau hat Mosimann gefunden – aus ganz verschiedenen Epochen. Angefangen beim Beil aus der Bronzezeit bis zur Skizze der Klosterkirche von 1880. Das Kloster gab viele kulturgeschichtliche Zeugen her, «es war eine richtige Schatzkammer», sagt Mosimann. Sei es das über zwei Meter lange Antependium (reich verzierter Vorhang) von vor 1474 oder die schweren Messkelche.



Ein Teil eines karolingischen Buchdeckels aus Elfenbein, der in Rheinau gefunden wurde.

Fotos: Schweizerisches Nationalmuseum

Zwei Objekte waren besonders luxuriös. Ein Teil eines Buchdeckels, nur elf Zentimeter hoch, aber ganz aus Elfenbein geschnitzt. Es dürfte «Karl dem Kahlen» gehört haben, der dem Adelsgeschlecht der Karolinger angehörte.



Ein Münzschrank aus der Sakristei des Klosters.

Fotos: Schweizerisches Nationalmuseum

Dass viel Geld vorhanden gewesen sein muss – zumindest in Münzform – beweist ein Münzschrank, der in der Sakristei des Klosters gestanden hatte. Er besteht aus verschiedenen Hölzern und hat vier Abteile mit jeweils 15 kleinen Schubladen.

WEITER NACH DER WERBUNG



Ob es diese beiden wertvollen Schätze sein werden, wer weiss. Grundsätzlich aber ist Mosimann der Meinung: «Sie sollen genutzt und gezeigt werden und nicht in unserem bunkerähnlichen Depot verschwinden.» Mit diesem Hintergedanken habe er sie auch eingeladen, sagte Vereinspräsident Daniel Grob schmunzelnd – er denkt schon konkret ans künftige Museum.

Publiziert: 24.06.2021, 17:00

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)



Landbote am Morgen | Wochentags

Die wichtigsten News aus der Region auf einen Blick.

E-Mail

THEMEN

Rheinau

Kulturgeschichte

Corona-Impfstoff

Affoltern am Albis

Katholische Kirche

Schweizerische Landesmuseen

Geschichte

0 Kommentare

Ihr Name

Speichern

L

[Zustellunterbruch](#)

[Abo abschliessen](#)

[Startseite](#)

[E-Paper](#)

[Kontakt](#)

[AGB](#)

[Datenschutz](#)

[Impressum](#)

[Alle Medien von Tamedia](#) ▼



© 2021 Tamedia. All Rights Reserved